

# *Stauden und Prachtstauden*

Unsere **Blumenvielfalt** im Garten.

- ▶ Stauden zieren mit Blatt und Blüte.
- ▶ Stauden sind **mehnjährige** **ausdauernde krautige & winterharte Pflanzen, deren oberirdische Pflanzenteile nicht verholzen** (Bäume, Sträucher) und **absterben.** (mit wenigen ausnahmen)
- ▶ Die gesamte Kraft steckt im Wurzelballen.



- ▶ Im Gegensatz zu den 1. und 2. jährigen, krautigen Pflanzen, **überdauern** Stauden **mehrere Jahre** und blühen **in jedem Jahr** aufs neue.
- ▶ Sie überwintern durch frostharte Organe wie Knollen, Rhizome und Zwiebeln, usw. während alles oberirdische Pflanzenmaterial abstirbt.



- ▶ So nüchtern und sachlich eine Definition der Stauden auch klingt, so üppig, prächtig, bunt und vielseitig präsentieren sie sich im Garten.
- ▶ Sie gelten auch als Leit-Prachtstauden oder Solitären.
- ▶ Meistens sind nur 1 - 3 Pflanzen vorhanden.
- ▶ Bei den Päonien (Pfingstrosen) gibt es Ausnahmen.

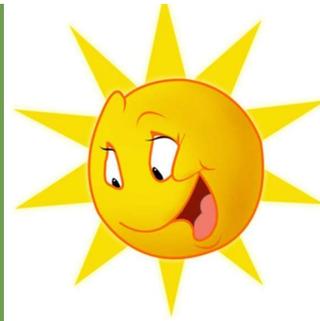


Baumpäonien

## Stauden bringen Farbe in Ihren Garten.

- ▶ Die Auswahl an Farben, Formen und Wuchsgrößen ist riesig.
- ▶ Für fast alle Standorte und Gestaltungsformen gibt es die passenden Stauden.
- ▶ Egal ob es Prachtstauden, Päriestauden und Gräser, ob sie im Wasser, der prallen Sonne oder dem Schatten wachsen sollen, es gibt immer etwas Besonderes für den Garten.

- ▶ Das wichtigste Kriterium für die Auswahl der Stauden sind die Lichtverhältnisse.
- ▶ Hinsichtlich des Bodens gibt es in ein und dem selben Garten kaum große Unterschiede.
- ▶ Grundsätzlich muss man zwischen sonnenliebenden Stauden, Schattenstauden und solchen, die auch Schatten vertragen, unterscheiden.



- ▶ Mit **Halbschatten** bezeichnen wir Plätze die weniger **< als 3 Std.** lang von der Sonne **beschienen werden**.
- ▶ Ein Standort ist **sonnig**, wenn er mindestens **> 6 Std.** lang **volle** (direkte) **Sonne** bekommt.
- ▶ **Vollschatten** ist der Bereich, in dem tagsüber **kaum, bis gar keine Sonne** scheint. Dieser lichtarme Bereich ist meist unter Bäumen zu finden.

- 
- ▶ Hier spielen auch unsere Grenzabstände eine wichtige Rolle.
  - ▶ Sie sind nicht nur im Nachbarschaftsrecht verankert sondern auch in unserer Satzung.
  - ▶ Hohe Bäume an der Grenze nehmen nicht nur Pflanzen sondern auch anderen Gärten das nötige Licht.
  - ▶ Haltet euch an Pflanz und Grenzabstände. (Anhang zur Satzung)
  - ▶ Sichtschutzwände sind nicht zulässig!

# Was kennen wir als Prachtstaude?

- ▶ Das Tränendes Herz, Pfingstrose, Rittersporn, Schleierkraut, orientalischer Mohn, Phlox, Aster, Margerite, Akelei, Dahlien, Sonnenauge, Glockenblumen, Eisenhut, Stockrose, Kugeldistel, Schwertlilien, Lupinen, Fette Henne, Brennende Liebe, Chrysanthemen, Anemone, Salbei usw.
- ▶ Sie sind unsere „Hingucker“ schlecht hin.



# Tränendes Herz

- ▶ Das tränende Herz wächst bogig überhängend (80 cm).
- ▶ Markant sind die Herzförmigen rosa-roten Blüten.
- ▶ Die Blüten sind sehr brüchig. Das Blätterwerk bildet einen dichten Teppich und unterdrückt Unkräuter.
- ▶ Diese Pflanzen-Art kommt aus den Gebirgen Asiens und Nordamerikas und ist winterfest.
- ▶ Das Tränende Herz ist eine beliebte Pflanze im Bauerngarten und kann bei guter Pflege bis 50 Jahre alt werden.
- ▶ Tränende Herzen eignen sich für Halbschatten auf feuchtem, humusreichen Boden.



# Weißwurz oder auch Salomonssiegel

- ▶ Die Vielblütige Weißwurz wächst als sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze.
- ▶ Familie der Spargelgewächse.
- ▶ Wuchshöhen von 30 bis 60 (100) cm.
- ▶ Ihr aufrechter, übergebogener Stängel besitzt einen runden oder stumpfkantigen Querschnitt.
- ▶ Die Blütezeit reicht von Mai bis Juli.
- ▶ Pflanzenteile sind giftig, vor allem die Beeren.
- ▶ Das auffällige, weiße Rhizom als Überdauerungsorgan gab ihr den Namen.



# Pfingstrosen (Päonien)

- ▶ Die echte Pfingstrose wird auch als gemeine Pfingstrose oder Bauern-Pfingstrose bezeichnet.
- ▶ Pfingstrosen möglichst lange an einem Standort stehen lassen, da der Blütenansatz von Jahr zu Jahr zunimmt.
- ▶ Pfingstrosen können über Jahrzehnte am selben Ort gedeihen, ohne dass sie je ausgegraben und geteilt werden müssen.
- ▶ Es gibt **gefüllte oder einfache Blüten**, **verschiedene Farben** und zauberhafte Sorten mit mehrfarbigen Blüten.



- ▶ Empfehlenswert ist es, die Pflanzen im Frühjahr vor dem Austrieb sowie nach der Blüte im Sommer mit organischem Dünger wie Knochenmehl oder Hornspänen zu versorgen, damit die Pflanzen ihre Blühwilligkeit behalten.
- ▶ Gebt ihr einen **Platz im Hintergrund**, da im Vordergrund gepflanzte Pfingstrosen aufgrund ihrer Wuchshöhe andere Pflanzen möglicherweise verdecken.
- ▶ Setzen Sie die Pflanze so tief ein, dass der **Wurzelstock 3-5 cm** tief mit Erde abgedeckt ist. Bei zu tiefer Pflanzung blüht die Staudenpfingstrose möglicherweise nicht.

# Päonien

- ▶ Wir haben bei den Pfingstrosen Pflanzen, welche sich nicht ins Erdreich zurückziehen.
- ▶ Eingeteilt wird die Gattung der Pfingstrose in zwei unterschiedliche Gruppen:

Staudenpfingstrose, Gemeine Pfingstrose, Bauern-Pfingstrose	Strauchpfingstrose, Baum-Pfingstrose
Stau	Gehölz
krautig wachsende Pflanzen mit verdicktem Wurzelstock	bildet verholzte Äste und Zweige
oberirdische Teile sind im Winter komplett eingezogen, d.h. nicht sichtbar	Die Pflanze wirft im Winter nur die Blätter ab, der Strauch ist sichtbar
treibt im Frühling aus dem Wurzelstock	treibt aus den Knospen am Strauch
Boden kann kalkreich sein (pH-Wert 7,0-8,0)	Boden sollte leicht sauer bis alkalisch sein (pH-Wert 5,5-7,5)
Wuchshöhe liegt bei ca. 70-100cm	Wuchshöhe beträgt ca. 1,5- 2 m
Blüten sind in rosa, rot oder weiß gehalten	Blüten in rosa, rot, weiß und gelb

# Rittersporn

- ▶ Rittersporn enthält in allen Pflanzenteilen, besonders aber in den Samen, giftige Alkaloide.
- ▶ Die stattlichen, langlebigen Stauden passen mit ihren imposanten blauen, violetten oder weißen Blüte in jeden Garten.
- ▶ Wenn man sie nach der fröhsummerlichen Blüte zurückschneidet, blühen sie im September noch ein zweites Mal.
- ▶ Volle Sonne. Der Boden sollte humus- und nährstoffreich, mäßig feucht bis feucht sein.
- ▶ Die Garten-Rittersporne wachsen aufrecht und können je nach Gruppenzugehörigkeit bis 180 cm hoch werden.

## Schleierkraut

- ▶ Der Rosenbegleiter. Wird viel in Braut - und Blumensträußen verwendet.
- ▶ Im Garten dient es zur Auflockerung von Staudenrabatten.
- ▶ Nur das Hohe gehört zu den Prachtstauden.
- ▶ Liebt volle Sonne und lockeren, durchlässigen und kalkhaltigen Boden.
- ▶ In Rosa und Weiß. (gefüllte und halbgefüllte Sorten)
- ▶ Blütezeit ist je nach Sorte von Mai bis August.
- ▶ Hohe Pflanzen benötigen „Standhilfen“.



# Phlox

- ▶ Viele Arten blühen vom Frühjahr bis zum Spätherbst.
- ▶ Phlox ist mit seiner Vielfältigkeit und langen Blühdauer eine echte Bereicherung. Erst der Frost gebietet ihm Einhalt.
- ▶ Unterschiedlichen Größen lassen ihn in jeder Rabatte zur Geltung kommen.
- ▶ Phloxe werden zwischen 10 und 140 Zentimeter groß.
- ▶ Eine Kombination mit anderen Stauden bereichert jedes Blumenbeet.



# Stockrose

- ▶ Die **Stockrose**, auch **Stockmalve**, **Pappelrose**, **Bauernrose** oder **Garten-Stockrose** genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Malvengewächse.
- ▶ Die Stockrose ist eine zweijährige Pflanze, die Wuchshöhen von 1 bis 2, selten bis zu 3 Meter erreicht.
- ▶ Die Stockrose kann in Lücken zwischen Steinen oder in Mauerritzen sehr gut gedeihen.
- ▶ Sie mag einen gut durchlässigen, mit Stallmist oder Kompost angereicherten Boden.
- ▶ Sie benötigt außerdem einen voll sonnigen Standort und eventuell in sehr windigen Lagen eine Stütze.
- ▶ In feuchten Sommern können Rostpilze oder Schneckenfraß auftreten.



# Sonnenblume

- ▶ Die Sonnenblume ist eine bis zu 2 m tief wurzelnde, kultivierte Pflanze.
- ▶ Sie ist sehr Photosynthese Aktiv.
- ▶ Eine große Pflanze bindet pro Tag das in einem Raum von 100 m<sup>3</sup> vorhandene Kohlendioxid.
- ▶ Die Pflanze wendet sich immer dem Sonnenlicht zu. (Heliotropismus)
- ▶ An sonnigen Tagen verfolgt die Knospe die Sonne von Ost nach West, während sie nachts oder in der Morgendämmerung nach Osten zurückkehrt.
- ▶ Wuchshöhen von meist 1 bis 2, seltener 3 Meter.
- ▶ Sie bildet keine Knollen.



# Schwertlilie

- ▶ Ausdauernde, krautige Pflanzen.
- ▶ Sie bilden Rhizome oder Knollen, die unzutreffend „Zwiebeln“ genannt werden.
- ▶ Wuchshöhen von 30 bis 80 cm.
- ▶ Ist eine alte Bauerngartenpflanze, die oft verwildert und in Deutschland bereits seit dem Mittelalter eingebürgert ist.
- ▶ Wächst an Weinbergen und in grasigen Böschungen, auf warmem, meist kalkhaltigen Boden.
- ▶ Benannt nach der Götterbotin Iris, die die Seelen der Verstorbenen entlang einem Regenbogen in das Reich des ewigen Friedens zu führen hatte.



# Lupine

- ▶ Werden auch **Wolfsbohne** oder **Feigbohne** genannt, sind eine Pflanzengattung in der Unterfamilie der Schmetterlingsblütler innerhalb der Familie der Hülsenfrüchte.
- ▶ Lupinen wachsen auf sandigen, kargen, sauren Böden mit einem pH-Wert unter 6,5.
- ▶ Sie holen mit Hilfe von Bakterien den Stickstoff der Luft und reichern den Boden damit an.
- ▶ Sie wirken also wie ein Naturdünger.
- ▶ Mit ihren tiefen Wurzeln lockern sie das Erdreich auf.



## Fette Henne

- ▶ Stammt aus China und Korea.
- ▶ Sie ist nicht nur eine anspruchslose Staude, verschönert den Garten, sondern ist eine sehr haltbare Schnittblume.
- ▶ Volle Sonne in trockenem Boden, nicht düngen und nur bei sehr lange andauernden Hitzeperioden gießen bzw. wässern.
- ▶ Im Frühling bei Austriebsbeginn ca. 5-10cm, bis zum Boden zurückschneiden.
- ▶ Rückschnitt wie bei allen Spät und Herbstblühern möglichst nicht im Herbst, da die Blüten bei Raureif ein Zierde sind und außerdem ein Winterschutz sowie eine Nahrungsquelle für Vögel sind. (siehe Foto)



## Dahlien

- ▶ Dahlien oder Georgien, wie sie früher hieß, gelangt aus Mittelamerika zu uns.
- ▶ Sie war die Lieblingsblume des Biedermeiers.
- ▶ Die Knollen werden April/Mai in die Erde gebracht.
- ▶ Pflanzlöcher mit 1-2 Liter gut verrottetem Kompost vorbereiten.
- ▶ Vorgetriebene Dahlien erst nach den Eisheiligen setzen. Die jungen Triebe erfrieren sonst.
- ▶ **Sie sind ein Magnet für Schnecken.**
- ▶ Sie eignen sich besonders als Schnittblume und sind lange in der Vase haltbar.



## Königskerze

- ▶ Die Königskerze, oder Fackelblume, gehört zur Familie der Braunwurzgewächse. Es gibt etwa 300 Arten und wird als Heilpflanze verwendet.
- ▶ Sie ist eine robuste, anpassungsfähige Blütenstaude.
- ▶ Nicht alle Arten der Königskerze sind mehrjährig und winterhart. Vollsonnige Standorte werden bevorzugt.
- ▶ Sie wächst auf gut durchlässigen Böden genauso wie auf mageren und kalkhaltigen Böden.
- ▶ Etliche Arten der Königskerze sind bis zu minus 15 °C winterhart und benötigen keinen Winterschutz.



# Rosen

- ▶ Haben eine eigene Bewertung.
- ▶ Rosen sind etwas ganz besonderes.
- ▶ Daher werden wir diese auch separat behandeln.



## Pflege und Stütze

- ▶ Da die Blütenstiele ziemlich lang wachsen, benötigen viele Stauden eine Stütze.
- ▶ Zur Pflanzung werden sie stark zurückgeschnitten.
- ▶ Sie explodieren meist erst im 3. Standjahr.
- ▶ Um ein späteres Umsetzen zu vermeiden, sollten Zwerg- & Kleinstauden 20-30 cm, mittelhohe Stauden 40-60 cm und hohe Arten mindestens 60-80 cm auseinander gepflanzt werden.
- ▶ Stauden können Anfang Juli zur Hälfte zurückgeschnitten werden. Das fördert die Blütenvielfalt. Sie wachsen um so buschiger. Abgeblühte Fruchtstände sollten abgeschnitten werden. Diese schwächen sonst die Pflanze.

- 
- ▶ Damit Massenblüher nicht erschöpfen, schneidet man im Spätherbst alle Triebe zurück. So hat die Staude Zeit neue Kraft zu sammeln.
  - ▶ Stauden welche Winterschutz benötigen, deckt man mit Tannenzweigen, Rindenmulch, Stroh oder trockenem Laub, locker und nicht zu dick, ab.

## Ziergräser

- ▶ Ziergräser gehören nicht zu den Prachtstauden.
- ▶ Mit ihrer unendlichen Vielfalt und auflockernden Wirkung sind sie aus keinem Garten weg zu denken.
- ▶ Sie benötigen „meist“ einen luftigen, gut abgetrockneten Boden.
- ▶ Als Winterschutz reicht meist ein zusammenbinden der Halme.



Stauden verwandeln den Garten in ein Blütenmeer.

Sie sind der Stolz eines jeden Gärtners.

Sie werden auch als Leitstauden bezeichnet.

Sie werden meist wegen ihrer üppigen, leuchtenden Blüten gepflanzt.

Sie benötigen viel Sonne und einen nährstoffreichen Boden.

Sie müssen gehegt und gepflegt werden.

Der Boden um die Pflanzen herum muss freigehalten werden.

Wir müssen düngen und wässern, zurückschneiden usw.



- ▶ Ein Staudenbeet ist in jedem Garten ein Hingucker.
- ▶ Es überzeugt durch seine Blüten- und Farbenvielfalt.
- ▶ Wer nicht so viel Arbeit mit seinem Stauden haben möchte, muss zu langlebigen Stauden greifen, die nicht oft geteilt werden müssen, um blühfreudig zu bleiben.
- ▶ Ideal sind Pfingstrosen, Funkien, Christrosen, Lenzrosen, Taglilien und Geißblatt.
- ▶ Je mehr man sich in der Planungsphase mit dem Beet beschäftigt, um so weniger Arbeit hat man später damit.
- ▶ Es lohnt sich in die richtige Auswahl der Pflanzen zu investieren.



Schönen Heimweg!

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. These shapes are primarily located on the right side of the image, with some extending towards the left. The overall composition is clean and modern.